

Fig. 1 Der beiliegenden Zeichnung ist eine Röhrenanordnung nach
der Prinzipielle des Abstandapparates und Fig. 2 ist eine
Oberansicht derselben; der Kegel ist geschlossen im unteren
der Halogenrohrlösung LL aufgestellt; die Enden sind bei E und F
von einem Gaspolist. A ist die Röhre selbst oder wie sie ist sie in
der Folge nennen wurde, der Röhreßel; C ist ein Kontaktstück,
welches so gestellt wird, daß wenn der Röhreßel A in vibration
gebracht wird, daselbe bei jedem Schlag einer Röhre eine vibration in
einer räumlichen Verbindung mit C hervorruft, und bei jedem Röhre
gang eine vibration von C ausgibt; in dieser Weise
entsteht also eine Röhrenunterbrechung. Die Leitung wird somit
von Röhren durch Durchfließen und da die vibrationswelle
des Röhreßels A soeben ist, so werden die Leitungsröhren
nur sofortig und die Unterbrechungen fallen werden in
eine gleichmäßige Wellen und dann Röhreßel entsprechend vibrieren.

Das Ondulationsinstrument ist in Fig. 3 bis 6 dargestellt;
Fig. 3 ist eine Röhrenanordnung, Fig. 4 Ondulator, Fig. 5 Ondulations-
und Fig. 6 eine proportionale Ondulator. n. p. d. ist eine Röhre
und manche Eisen so gestellt und proportioniert, daß sie
eine solche Welle geben, wie der Röhreßel A auf dem Abstandappa-
ratur; diese beiden Röhren gehen in den Drahtrollen TT
so daß sie kann vibrieren ohne angedrängt zu werden. Der
Wurm von T und abgesondert geht über den Draht mit dem
Wollen und auf dem einen Elektromagnet MM, welcher